



Sachstandbericht ehemaliges Munitionslager Mitholz

vom 6. Oktober 2020

Inhalt

1	Bericht Variantenevaluation und Bericht Arbeitsgruppe Mitholz	2
2	Aktualisierung der Risikoanalyse	2
3	Bauliche Vorausmassnahmen in und um die Anlage	2
4	Resultat der Munitionsdetektion für die Notumfahrungsstrasse	3
5	Ernennung des Projektleiters Mitholz	4
6	Besuch der Sicherheitspolitischen Kommissionen	4

1 Bericht Variantenevaluation und Bericht Arbeitsgruppe Mitholz

Die Arbeiten zur Variantenevaluation unter Leitung von Hanspeter Aellig werden mit einem Bericht abgeschlossen. Ebenso wird es einen Bericht der Arbeitsgruppe Mitholz mit Empfehlungen zum weiteren Vorgehen geben. Zu den Entwürfen dieser Berichte konnten die Mitglieder der Arbeitsgruppe Mitholz Stellung nehmen. Die Stellungnahmen werden jetzt ausgewertet und die Berichte bis voraussichtlich Ende Oktober fertiggestellt. Sie bilden eine Grundlage für den Antrag an den Bundesrat zum weiteren Vorgehen, den das VBS voraussichtlich in diesem Jahr stellen will.

2 Aktualisierung der Risikoanalyse

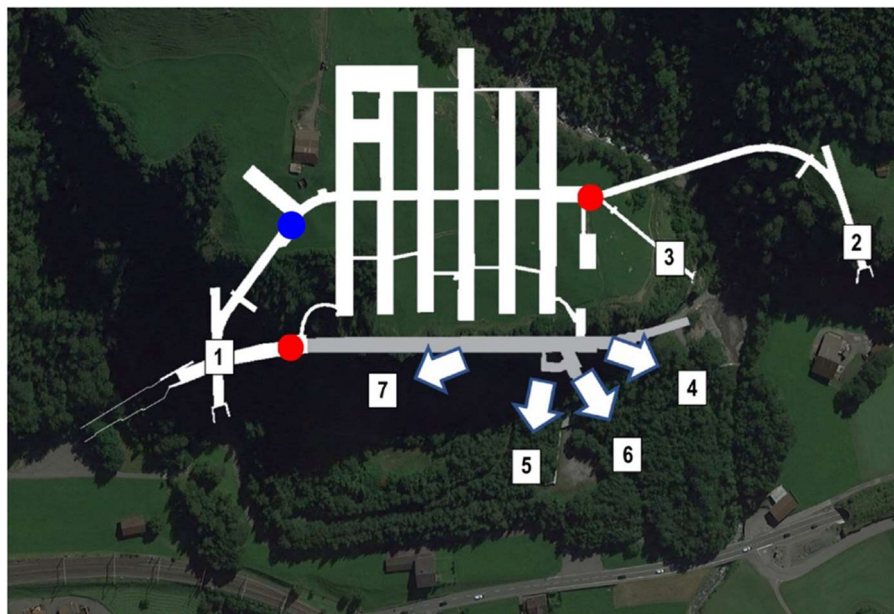
In den letzten beiden Jahren konnten einige Erkenntnisse über die Anlage, den Zustand der Munition und die Übertragung im Falle einer Explosion gewonnen werden. Deshalb hat die Expertengruppe des VBS eine Aktualisierung der Risikoanalyse von 2018 vorgenommen. Diese wurde wie beim letzten Mal dem Bundesamt für Umwelt zur Beurteilung unterbreitet. Das deutsche Fraunhofer Institut hat inzwischen eine Begutachtung vorgenommen und das Bundesamt für Umwelt seine Stellungnahme eingereicht. Die offenen Punkte aus der Stellungnahme des BAFU werden zurzeit bearbeitet. Die Risikoanalyse soll voraussichtlich Ende Oktober fertiggestellt sein und wird ebenfalls eine Grundlage für den Antrag des VBS an den Bundesrat sein.

3 Bauliche Vorausmassnahmen in und um die Anlage

Die Startsituation zur Planung der Vorausmassnahmen fand unter Leitung von armasuisse Immobilien am 13. August 2020 vor Ort statt. In einer ersten Planungsphase wird bis Ende Jahr ein Vorprojekt mit Varianten ausgearbeitet und eine Umsetzungsempfehlung abgegeben. Es werden drei Arten von baulichen Vorausmassnahmen verfolgt:

- Massive Stahlbetonpfropfen im Innern bestehender Stollen, welche diese verschliessen und folglich im Ereignisfall ein Ausblasen aus dem verschlossenen Stollen verhindern;
- Ein Hochdrucktor, welches einen bestehenden Stollen verschliesst und folglich im Ereignisfall ein Ausblasen aus dem verschlossenen Stollen verhindert, aber dennoch den Zugang zur Anlage ermöglicht;
- Stahlnetzsysteme, wie diese auch bei Naturgefahren wie Murgängen oder Steinschlag zum Einsatz gelangen, im Aussenbereich der Anlage vor Felsöffnungen.

Provisorische Standorte:



Nummer	Bezeichnung	bauliche Vorausmassnahme
1	Neuer Lastwagenstollen	Stahlbetonpfropfen im Bahnstollen und Hochdrucktor im Lastwagenstollen
2	Notausfahrt	Stahlbetonpfropfen im hinteren Teil der Anlage
3	Notausgang	Stahlbetonpfropfen im hinteren Teil der Anlage
4	Einstieg Nr. 3	Stahlnetzsystem
5	Schrägstollen Flue	Stahlnetzsystem
6	obere Ebene	keine (Netz aufgrund Bauablauf nicht möglich)
7	Alter Lastwagenstollen Süd	Stahlnetzsystem

4 Resultat der Munitionsdetektion für die Notumfahrungsstrasse

Am 22. und 23. Juni 2020 überprüfte das Kommando KAMIR drei Sektoren der geplanten Notumfahrungsstrasse auf Munitionsrückstände. In den abgesuchten Bereichen wurden keine Munition oder Munitionsrückstände gefunden. Die Fundobjekte erwiesen sich als Schrott.

Fundobjekte				
Munitionssorten / Objektbeschreibungen	Big / Explosive Mun-Überreste	Anzahl	Fundtiefe(-n)	Schrott
Metallbleche (im Boden verbleibend)	☐	1	35 cm	☒
(1) Kleiner Nagel, gebogen ohne Kopf	☐	1	30 cm	☒
(2) Draht ca. 15 cm lang	☐	1	30 cm	☒
(3) Grosser Nagel, gebogen	☐	1	15 cm	☒
Rohrleitung (im Boden verbleibend)	☐	1	20 cm	☒
(4) Spitzeisen	☐	1	20 cm	☒
(a) Federstahlzinke zu Heuzetter/-wender	☐	1	10 cm	☒
(5) Dicker Nagel, kurz	☐	1	20 cm	☒
(6) 594-7005 - 5.6mm Gewehrmarkier-Patrone 90	☐	1	10 cm	☒
(7) Dünner Nagel, kurz, gebogen	☐	1	10 cm	☒
(8) Langer Nagel, gerade	☐	1	25 cm	☒
(9) Stahlband, S-förmig verbogen	☐	1	20 cm	☒
(10) Alter Lederschuh, dreiteilig mit Stahlnieten	☐	1	40 cm	☒
Metalldraht (im Boden verbleibend)	☐	1	25 cm	☒

5 Ernennung des Projektleiters Mitholz

Ab dem 1. Januar 2021 will das VBS mit einer erweiterten Projektorganisation den Beschluss des Bundesrats umsetzen, der bis Ende Jahr beantragt wird. Auf diesen Zeitpunkt soll die bisherige Arbeitsgruppe Mitholz aufgelöst werden. Die Vertreter der Region werden künftig in einer Begleitgruppe und einem Koordinationsgremium in die Arbeiten eingebunden.

Das VBS hat vor den Sommerferien die Stelle des Projektleiters Mitholz ausgeschrieben, der die erweiterte Projektorganisation führen wird. Aus über 40 Bewerbungen hat das VBS Adrian Goetschi als Projektleiter ernannt. Er ist 50-jährig und arbeitet seit 1999 in verschiedenen Funktionen im VBS. Er wird seine Funktion am 1. Januar 2021 antreten. Anfangs 2021 wird dafür Brigitte Rindlisbacher ihr Mandat zugunsten von Mitholz beenden und in den wohlverdienten Ruhestand zurückkehren.

Der bisherige Teilprojektleiter für die Variantenevaluation, Oberst im Generalstab Hanspeter Aellig, wird bis zu seiner Pensionierung im Frühjahr 2024 im Projekt Mitholz bleiben. Er ist zum stellvertretenden Projektleiter ernannt worden.

6 Besuch der Sicherheitspolitischen Kommissionen

Die Sicherheitspolitischen Kommissionen des Parlaments beraten die Geschäfte des VBS zuhanden der eidgenössischen Räte vor. Am 31. August hat sich die Sicherheitspolitische Kommission des Nationalrats über den Stand der Arbeiten zu Mitholz informieren lassen und den verschütteten Bahnstollen besichtigt. Die mehr als 20 Nationalrätinnen und Nationalräte konnten sich so ein persönliches Bild von den Munitionsrückständen machen.

Am 15. Oktober wird auch die Sicherheitspolitische Kommission des Ständerats den verschütteten Bahnstollen besichtigen und sich über den Stand der Arbeiten informieren lassen. Sie wird auch ein Gespräch mit einer Delegation des Gemeinderats führen.